

Komen hab Jch Imme geben 8 dublen thuot	56 gl.
	166 gl. 6 ss
Wan dise Summa abzogen so plibe syn forderung	146 gl.
Hingegen myn vorbehaltne Satisfaction undt versprochne belohmung".	
"Derentwegen hat er mier by Läßzyten niemalen was forderen wellen"	
"Substanz myner gägenrechnung"	

1) vgl. dazu auch AH 38/7

2) s. AH 67/57

3) s. AH 67/68

4) s. EA V 2, 951 (Nr. 749)

 Mit Glosse und Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben. - AH 67, 138

66

1629

A

 RECHNUNG [VON BEAT II. ZURLAUBEN] FUER [DEN GASTWIRT ZUM ENGEL
 IN BREMGARTEN], MELCHIOR HONEGGER

AH 67/52, 57, 64, 65

"Kam zu mier an Tisch den ersten Sonntag Jm augsten und Pliht 14 wuchen Jede 2 ggl. thuot	28 ggl."
"Nota. 3 gl. wäre 17 ss tags ist nit zuvil"	
"Jtem glent an geldt	2 gl. 10 ss
Jtem zuvor Jm geben ein Nüw par Schuoch cost	18 b[atzen]
Jtem Soll er mir wegen der 100 gl. so mier zu Niderwyl uff Vogt B e r n h a r t e n güetern zu wenig und nit worden für sin antheil sidt der Theilung [=Erbschaft des Niklaus H o n e g g e r s, des Vaters von Melchior Honegger und der Euphemia H o n e g g e r, der Gattin Beats II. Zur- lauben] umb St. Johans Tag	25 gl.
Jtem Jm glent Jm Septembris	30 ss
Jtem zuo Zug Jm glent Jm Weinmonat	2 gl.
Jtem wegen 2 gäng Wyn so Jch Für Jn Zalt zum Wyssen Crütz [in Bremgarten]	1 gl.
Jtem Jm glent an einem Abent bysyn Schw[ager, Johann Ja- kob] F o r t m a n [n] s [von Bremgarten]	
Jtem als er ein Khind [=Anna Maria Eva H o n e g g e r, geb. am 9. Mai 1929] gehabt an geldt	20 ss
Jtem Am Abent als morndess Schw[ager] Hans Balthasar [H o n e g g e r] Forth wellen hat er Verspilt 2 gäng wyn darby Schw[ager] Christophel [H o n e g g e r] und M[eister] Hans Jacob B ü r g i s s e r [durchge- strichen, daneben steht:] K e u s c h	1 gl
Jtem umb mähl 1 fl. [=Viertel] dem M a n s f e l d e r	... 1 14 ss
Jtem dem W e l t s c h a n s e n Zalt umb wahren, so er mich gheissen Zallen geben	2 gl. 30 ss
Jm November	
Jtem soll er mier für sin antheil Jn der Theilung	100 gl.
Summa bisher	172 gl. 18 ss

Item Soll Er mier 1 ducaten
 Item myn Frauw [Euphemia Honegger] Jn der Farbe [zu Zug]
 Für Jn Zalt 28 ss
 Jndenkx myner Versprochenen verehrung
 Item etwas Zyts zuvor widerumb by mier zuo tisch gangen
 3 wuchen ongfahr Jede 3 ggl. 11 gl. 10 ss
 wahr thür
 la paier des bottes six fr.
 Wegen eines par Stiffels 4 Kronen
 Dargägen bin Jch Jme schuldig uff den erkhaufften Räben zuo
 Hermatschwyl wegen Heini H u o b e r s uff Martini ver-
 fallen 200 gl.
 Und Zins von allen 600 gl. thuot 30 gl.
 A^o 1626
 Und sindt dann noch khünfftig 400 gl. auch Järlich zuo
 200 gl. fallende
 Disere gägenstehende 172 gl. 18 ss an obstenden 230 gl.
 abzogen, So Pliben Jch Jme schuldig 57 gl. 22 ss
 Item von den 400 gl. bis uff Martini 1627 ein Zins 20 gl.
 Item der Zins A^o 1628 20 gl.
 Item Jm gwert uff Pffingst Jahrmärcht [zu Bremgarten]
 1629 50 gl.
 Mit Jm überschlagen die Rechnung den 6. Augsten 1629, befindt sich das Jch
 Jm schuldig bin an Zins undt Hauptguot bis Martini 1628 33 gl., daran richten
 Jch Jme den Brieff uff Heini [Huber] Am Fahr umb 300 gl. sambt den Zinsen so
 uff Martini 1629 fallt, undt wölte Jch Jm die andern 100 gl. sambt den Zins
 Könftig Martini auch bezallen.
 Die ungraden 33 gl. behalt Jch an myn versprochne Khleydung".
 "1. Uff Sontag den 8. [April oder Juli 1629?] hat er mier fürbieten lassen,
 war min Frauw todtschwach, morndes ich Ja nit erschynen Können, unmöglich-
 keit wegen.
 2. Last er mier wider fürbiten den 19. Septembris, gab ich antwort durch
 Groswybel [von Bremgarten, Christoph Honegger], das wegen miner Frauw be-
 harrlichen übelstandts mir nit möglich, Jedoch habe Jch nüt mit Jm zu
 rechten sonder zuvor zu rechnen, möge mier syn Rechnung und forderung Jn
 geschriffst stellen und schikken, wole Jch Heyni was gwärt noch schiken,
 so dan was Jch schuldig sy nit gestunden wellen, muos ich sy mit pfanden
 Zalen wan khein geldt verhanden.
 3. Wider fürpiten da Jch aber zuvor Jres bescheidts erwarten, wahn die 100
 gl. söllendt grechnet werden.
 Vermag Kernen khauffen, entbüts mier bim Müller [der Wälismühle?] truzig zuo
 underpfandt fürschlachen zuo Hermatschwyl umb die 600 gl.
 Jme 48 gl. herunderschlachen ...
 Zehrgeldt thuot nit so noth hab die Rechnung gfordert nie bekhumen dan Jetz,
 da Jch nit mehr bsinen mit den gäng wyn.
 Hat anglanget fahre er noch wyters".
 "Item 10 gl. an H[an]s Bartli Tubler [=D u b l e r]"
 "Nota Jm Augsten 1645 an der Euphemia [Honegger] Ehetag [=Hochzeitstag] hab
 Jch bim Engel [in Bremgarten] uszalt 12 gl. für die Ross undt den Wyn"²

1) Keine Summe angegeben.

2) Bis hieher finden sich alle Dorsualnotizen auf aufgeklebten Zetteln.